

HÜSKENS: KLINIK-RENNEN MUSS MUT ZEIGEN UND VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT DER KRANKENHÄUSER NEHMEN

Pressekonferenz am 10. September 2020

[Dr. Lydia Hüskens,](#)
[Krankenhäuser](#)
[Landeskrankenhausplan,](#)
[Versorgungssicherheit Zukunft](#)

„Die erneuten Diskussionen über die Krankenhäuser der Landes zeigen, dass die Planungen dringender Handlungsbedürfnisse bedürfen“, so Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt. Dabei sei es wichtig, dass man sich nicht weiter dem Selbstlauf überlasse, wie dies in Havelburg geschehen sei, sondern gemeinsam mit den Landkreisen und den Krankenkassen eine zukunftsfähige stationäre medizinische Versorgung verhandelt und umsetzt. Die FDP schenke natürlich auch privaten Klinika positiv ggü., denn nicht nur die Kosten, sondern die Qualität sind entscheidend.

„Ministerpräsident Reimann setzt Mut zeigen und die Versäumnisse der letzten vier Jahre wiedergutmachen. Wir halten eine Überarbeitung des Landeskrankenplans für notwendig und erforderlich. Dabei ist einerseits eine ortsnahe Grundversorgung zu gewährleisten und andererseits Schwerpunktkliniken. Die beiden Uniklinika Halle und Magdeburg müssen Teil dieser Planungen sein.

Die Krankenhauslandschaft ist um kleine Versorgungszentren ergänzt werden, die in Ausnahmefällen eine stationäre Einheit verfügen. Damit kann in der Fläche eine gute Versorgung in Notfällen - sichergestellt werden, während Spezialfälle weiter in den Maximalversorgern, darunter auch die der Forschung, Lehre und Weiterbildung verpflichteten Uniklinika vorbehalten sein sollen. Eine enge Verzahnung der Nachsorge von Operationen zwischen den Fachkliniken und den Versorgungseinrichtungen können dem Wunsch der Menschen nach sozialer Versorgung für kranke Menschen Rechnung tragen.